

Myofunktionelle Therapie/ Körperorientierte Sprachtherapie Erfahrungsbericht einer Mutter

2008 im Januar wurden wir durch unseren Zahnarzt auf die Möglichkeit der myofunktionellen Therapie für unsere damals gerade 4 Jahre alt gewordene Tochter aufmerksam. Es galt die Muskulatur im Lippen-/ Mundbereich zu stärken und den Überbiss zu behandeln, um damit eine spätere kieferorthopädische Behandlung zu verkürzen, bestenfalls zu verhindern.

Nach dem ersten Treffen mit Frau Fuhlbrück reichten wir den Antrag auf Genehmigung der Therapie mitsamt der zahnärztlichen Verordnung sowie dem Befund bei unserer Krankenkasse ein. Dieser wurde problemlos bewilligt.

Mit sehr spielerischen, kindgerechten Übungen (Knopf ziehen, Trinken aus dem Strohhalm, brusten, schnalzen, Lippen schmatzen, Luftballon aufpusten,...) wurden in den kommenden 10-11 Monaten in 16 Behandlungseinheiten und den täglichen Hausaufgaben die Muskeln gestärkt, die Lage der Zunge korrigiert, die Beweglichkeit verbessert und die Atem- u. Schlucktechnik verbessert. Auch nach Beendigung der Therapie sind einige Übungen in den Alltag übergegangen und zur festen Gewohnheit geworden.

Im Januar 2009 wendeten wir uns aus eigenen Stücken wegen unseres damals noch nicht 3jährigen Sohnes an Frau Fuhlbrück. Er hat spät mit dem Sprechen begonnen. Als es endlich so weit war, stürzte er und rammte sich die oberen 4 Schneidezähne fast komplett in den Kiefer zurück. Was er sprach war noch undeutlicher als zuvor. Aufgrund des fehlenden Widerstandes kam die Zunge beim Sprechen automatisch zu weit nach vorne. Jede Nachfrage aufgrund der undeutlichen Aussprache ließen ihn wieder mehr verstummen. Es galt ein Lispeln zu verhindern und das Sprachverhalten zu verbessern.

Mit der körperorientierten Sprachtherapie sind wir bei Frau Fuhlbrück gut aufgehoben. Auch hier wurde uns die Kostenübernahme durch die Krankenkasse gewährt. Unser Sohn liebt die „Turn-Übungen“ in der Behandlungseinheit, aber auch die Hausaufgaben stellen kein Problem dar. Durch den ganzheitlichen Ansatz wird gleichzeitig die Körperwahrnehmung verbessert. Wir hoffen, dass wir den offenen Biss und die Sprachentwicklung bis zum Ende der Tätigkeit von Frau Fuhlbrück in Mainz gut in den Griff bekommen werden.

Ergänzend ist uns während der ganzen Therapie bei beiden Kindern aufgefallen, dass sie jeweils einen deutlichen Entwicklungsschub/ Reifungsprozess erfahren haben. Es sind viele kleine Tipps, die wir von Frau Fuhlbrück erhalten haben, die uns inzwischen alltäglich geworden sind, so ist z.B. die abendliche Fußmassage zum Ritual geworden oder das Singen und gleichzeitige Klopfen oder Klatschen des Taktes.

Ihnen, liebe Frau Fuhlbrück, danken wir besonders für Ihre Geduld und Ausdauer, insbesondere dann, wenn unsere Kinder nicht so wollten sie sollten. Wir danken Ihnen für Ihre Anregungen und Tipps, für Ihre Hilfe und dafür, dass wir Sie und Ihre Arbeit kennen lernen durften.

Wir wünschen Ihnen in Leipzig einen guten Neustart, viele neue Patienten, alles Gute und viel Glück.

Auf Wiedersehen und herzliche Grüße

A ■ R ■ mit Familie

Mainz, im Juli 2009